

UNTERSTÜTZUNG VON WISSENSCHAFT, FORSCHUNG,  
NACHWUCHS UND LEHRE

# Für Baden-Württemberg – vom Gipsabbau zur Hightech-Förderung







© Gips-Schüle-Stiftung

INHALT



Vorwort .....	4
Stiftungszweck und Leitbild .....	6
Stiftungsarbeit .....	8
Gips-Schüle-Preise .....	12
Stiftungsflächen .....	14
Organisation .....	15
Historie .....	16

Auf den gipshaltigen Böden der Familie Schüle  
gedeihen heute erstklassige Weine.





GIPS-SCHÜLE-STIFTUNG

# Wissenschaftsförderung für Baden-Württemberg

*Die Gips-Schule-Stiftung wurde 1965 von den Nachkommen der Familie Schüle gegründet, die über 100 Jahre lang in der Stuttgarter Region Gipsabbau betrieben hatte. Das damals erwirtschaftete Vermögen ermöglicht heute die Förderung und Umsetzung vielseitiger Projekte in den Bereichen Wissenschaft, Forschung, Nachwuchs und Lehre.*

## „Vom Gips zu Grips“,

so lässt sich die Geschichte unserer Stiftung in aller Kürze zusammenfassen. Denn das Vermögen, das die Familie Schüle mit ihren Gipswerken aufgebaut hat, erlaubt es uns nun, eine Vielzahl verschiedener Projekte aus den Bereichen Wissenschaft, Forschung, Nachwuchs und Lehre voranzutreiben. Heute freue ich mich sagen zu können: Die Gips-Schule-Stiftung hat sich seit ihrer Gründung im Jahr 1965, und gerade in den letzten Jahren, zu einer der bedeutendsten Stiftungen mit den Schwerpunkten Forschungsförderung und MINT entwickelt.

In unserem Wirkungsraum Baden-Württemberg arbeiten wir eng mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen zusammen und ermöglichen die Durchführung zukunftsweisender Forschungsprojekte. Wir finanzieren Stiftungsprofessuren, vergeben Stipendien und unterstützen Studienbotschafterinnen und Studienbotschafter zur Anwerbung von Abiturienten für MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik). Alle zwei Jahre verleihen wir den mit 50.000 Euro dotierten Gips-Schule-Forschungspreis und den mit 15.000 Euro dotierten Gips-Schule-Sonderforschungspreis für soziale Innovation. Mit den Gips-Schule-Nachwuchspreisen (Preisgeld insgesamt 20.000 Euro) zeichnen wir außerdem jährlich herausragende Nachwuchswissenschaftler\*innen in Technik- und Lebenswissenschaften aus Baden-Württemberg aus. Wir möchten auch in Zukunft weiter dazu beitragen, Freiräume für wissenschaftliche Durchbrüche zu schaffen.

*Wir schaffen  
Freiräume für  
wissenschaftliche  
Durchbrüche.*

Gerade die Begeisterung für die MINT-Fächer zu wecken, war uns in den vergangenen Jahren immer ein besonderes Anliegen. Hier konnten wir auf verschiedenen eigenen Veranstaltungen bereits viele unterschiedliche Akteure zusammenbringen. Dabei entstanden spannende Ansätze, wie wir die Attraktivität dieser Fächer zusätzlich steigern können. Auf diesem Gebiet werden wir auch in den kommenden Jahren weitere Projekte in Angriff nehmen.

Um bei der Umsetzung unseres Stiftungszwecks maximale Wirkung zu erreichen, spielen für uns Vernetzung, Kooperation und ein fortlaufender Austausch mit Akteuren aus Stiftungswesen, Politik, Forschung, Wirtschaft und Gesellschaft eine große Rolle. Eine Stiftung wird erst durch die Zusammenarbeit vieler engagierter Menschen erfolgreich. Deshalb möchte ich an dieser Stelle allen herzlich danken, die sich an unserer Stiftungsarbeit beteiligen. Ein besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Aufsichtsrats, die unsere Stiftung durch ihr Engagement und das Einbringen ihrer hohen Kompetenzen aus unterschiedlichen Fachdisziplinen unterstützen und einen reibungslosen Ablauf der Stiftungsarbeit ermöglichen. Auch beim Regierungspräsidium Stuttgart möchte ich mich herzlich bedanken.

Mit einer Auswahl unserer Projekte, unserer Netzwerkarbeit und der Geschichte unserer Stiftung, informieren wir Sie auf den folgenden Seiten.  
Viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihr

**DR. STEFAN HOFMANN**  
Vorstand der Gips-Schule-Stiftung

# Stiftungszweck und Leitbild



## *Die Stiftung hat den Zweck, die Wissenschaft und Forschung zu fördern und*

- A *der Wirtschaft des Landes, vor allem kleinen und mittleren Unternehmen, wissenschaftliche Erkenntnisse zur Verfügung zu stellen, insbesondere auf den Gebieten der Forschung und Entwicklung neuer Baustoffe, neuer Bauverfahren umweltverträglicher Art und neuer umweltfreundlicher Techniken,*
- B *sowie andere wissenschaftliche Forschungsbereiche einzubeziehen und zu fördern und*
- C *interdisziplinäre Forschungsprojekte zwischen Naturwissenschaften, Geisteswissenschaften und Wirtschaftswissenschaften zu fördern.*

Die Stiftung kann diesen Stiftungszweck durch eigenes Handeln und direkte Zuwendungen verwirklichen. Sie kann hierzu auch die Lehre und den Nachwuchs fördern. Dabei soll sich die Stiftung, soweit möglich, bestehender gemeinnütziger Institutionen (wie Forschungsinstitute, Universitäten, usw.) bedienen und diese bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben unterstützen.

Die Stiftung dient der Förderung von Wissenschaft und Forschung und engagiert sich so für das Gemeinwohl. Die Stiftungsarbeit ist von der Überzeugung getragen, dass Wissenschaft und Forschung sowie die Förderung von Nachwuchs und Lehre wesentliche Grundlagen für gesellschaftlichen Fortschritt und wirtschaftliche Stabilität sind.

### **Ziele**

*Die Stiftung soll die Wirtschaft sowie die Unternehmen des Landes unterstützen, indem sie neue Erkenntnisse aus der Forschung zur Verfügung stellt.*

*Die Stiftung soll die deutsche Wissensgesellschaft und Bildungslandschaft sowie die daraus resultierenden Wettbewerbsvorteile erhalten und ausbauen.*

*Die Stiftung soll berufliche und akademische Bildung, den Nachwuchs, die Lehre sowie Vorhaben und Projekte der Spitzenforschung fördern.*

*Die Stiftung soll, um ihre Ziele zu erreichen, materielle und ideelle Förderarbeit leisten.*

### **Werte**

*Nachhaltigkeit, Fairness und verantwortungsbewusster Umgang mit Ressourcen sind die Werte, nach denen die Gips-Schule-Stiftung ihr Handeln ausrichtet und ihre Förderentscheidungen trifft, um so einen Beitrag zum steten Wachstum in unserer Region zu leisten.*

Bild: Sitz der  
Gips-Schule-Stiftung  
© Gips-Schule-Stiftung



## FÖRDERUNG VON FORSCHUNG, NACHWUCHS UND LEHRE

## Stiftungsarbeit

## WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

So wie damals Forschung und Entwicklung den Gips-Schüle-Werken ihren Aufstieg ermöglicht haben, sollen Forschung und Entwicklung auch heute gefördert werden. **Deshalb unterstützt die Stiftung sowohl Forschungseinrichtungen als auch Hochschulen aus Baden-Württemberg.**



Bereits seit über 40 Jahren arbeitet die Gips-Schüle-Stiftung mit dem Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP zusammen. Dabei unterstützt die Stiftung angewandte Forschung zum Thema **„Bauphysik urbaner Oberflächen“**. Ziel ist es, Gebäudeoberflächen ganzheitlich, unter anderem unter klimatischen, lufthygienischen und schalltechnischen Gesichtspunkten, zu erforschen und praxistaugliche Lösungsansätze zu bieten.

Als interdisziplinäres Forschungsprojekt fördert die Gips-Schüle-Stiftung seit Anfang 2018 die Nachwuchsgruppe **„Animal Social Networks“** an der Universität Konstanz. Der Forschungsschwerpunkt **„Collective Behaviour“** schlägt eine Brücke zwischen verhaltenswissenschaftlichen Fragen bei Tieren und Menschen. Durch diese Unterstützung konnte die Stiftung zudem einen Beitrag dazu leisten, dass die Universität ihren Status als Exzellenzuniversität erfolgreich verteidigen konnte.

© Senger | Prager

Bild links:

Gewinner des Gips-Schüle-Forschungspreises 2013: Die bionische Fassadenverschattung Flectofin\*

Bild mitte:

Der Thomas Ducrest-Preis für soziale Innovation 2017 ging an Forscher des Fraunhofer IPA für ihr Assistenzsystem für manuelle Werkstattarbeitsplätze für Menschen mit Behinderung.

Bild rechts:

Der Gips-Schüle-Forschungspreis 2015 geht an das Projekt „Nanopartikel für eine umweltfreundliche Herstellung von organischen Solarzellen“

Ein weiteres Leuchtturmprojekt in Baden-Württemberg ist Europas größtes Forschungskonsortium im Bereich der künstlichen Intelligenz mit Partnern aus Wissenschaft und Industrie: **CyberValley**. Die Gips-Schüle-Stiftung trägt auch hier ihren Teil dazu bei und fördert an der Universität Tübingen die Forschungsgruppe **„Computational Epigenomics“**.

Darüber hinaus fördert die Gips-Schüle-Stiftung weitere Universitäten wie etwa Hohenheim, Friedrichshafen und Freiburg. Mit gezielten Zuwendungen für hervorragende Wissenschaftler\*innen werden Spitzenforschung und Freiräume für die Forschung, wie beispielsweise im Rahmen des Programms **„Gips Schüle Funding Excellence in Hohenheim“** gefördert. Mit der Unterstützung der Zeppelin Universität können leistungsstarke Studierende ein Auslandssemester an der der University of California in Berkeley verbringen. Der Universität Freiburg wird es mit Mitteln der Stiftung ermöglicht, zwei Stiftungsprofessuren zu unterhalten, die Grundlagenforschung in nachhaltigen Zukunftstechnologien betreiben.

## NACHWUCHS UND LEHRE

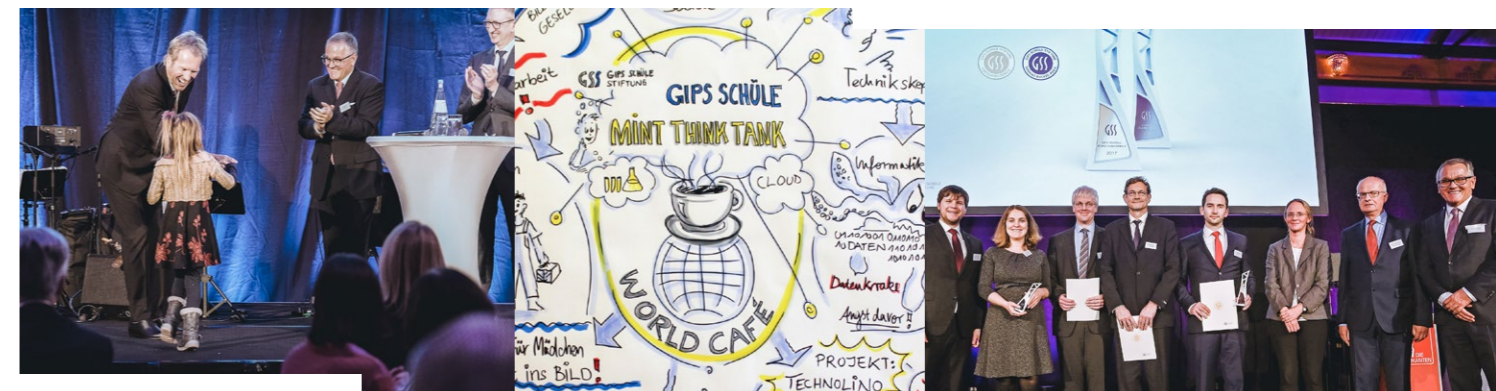


Bild links:  
Preisträgerin beim Fotowettbewerb

© La Vie Est Belle – Heyer & Lange Fotografie

Bild mitte:  
Illustration © Janina Röhrig

Bild rechts:  
Die Gewinner des Forschungspreises 2017  
© Thomas Niedermüller

Im Zentrum der Stiftungsaktivitäten im Bereich Nachwuchs und Lehre stehen die MINT-Fächer. Ziel ist es einerseits, den Nachwuchs, auch mit kleineren Förderungen, an die Themen der Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik heranzuführen, um in möglichst vielen Regionen des Landes später gut ausgebildete Mitarbeiter\*innen zu haben. Andererseits sollen Hochschulen bei der Umsetzung eines erfolgreichen MINT-Studiums unterstützt werden.

Ein wesentlicher Bestandteil für das Erreichen dieser Ziele sind die Deutschlandstipendien. Die Gips-Schüle-Stiftung unterstützt jährlich ca. 70 Studierende – aber nicht nur an den großen Hochschulstandorten, sondern auch in den ländlichen Regionen in Baden-Württemberg. Die Stiftung vergibt derzeit Deutschlandstipendien an der Hochschule Esslingen, der Hochschule Albstadt-Sigmaringen, an der Hochschule für Technik Stuttgart, am Karlsruher Institut für Technologie, sowie an der Universität Freiburg, Uni-

versität Hohenheim, Universität Stuttgart, Universität Konstanz und an der Universität Tübingen. Daneben organisiert die Stiftung gemeinsam mit dem Deutsch-Französischen Institut das Europaseminar zur Förderung von Nachwuchswissenschaftlern. Ergänzt wird dies noch, in Zusammenarbeit mit der Deutschen Universitätsstiftung, durch die Förderungen der WELCOME und TANDEM-Stipendiaten. Mit WELCOME werden Studierende aus Kriegs- und Krisengebieten, die in Baden-Württemberg studieren, gefördert. Mit dem TANDEM-Projekt sollen Studierende aus bildungsfernen Schichten mit Migrationshintergrund unterstützt werden.

Außerdem wurden 2019 über den Förderwettbewerb „Digital Skills. Lernen in regionalen Netzwerken“ gemeinsam mit Südwestmetall, Continental AG und der Körber Stiftung zwei MINT-Regionen in Baden-Württemberg gefördert, die zusammen daran arbeiten, die MINT-Bildung vor Ort zu stärken. Dazu zählt auch die Lehrerfortbildung. Hier engagiert sich die Gips-Schüle-Stiftung gemeinsam mit der Vector Stiftung und der KIT-Stiftung für die Finanzierung einer Didaktik-Professur am Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Inhaber der Juniorprofessur ist Prof. Dr. Ingo Wagner, der sich mit der Entwicklung eines KIT-übergreifenden MINT-Fachdidaktik-Konzepts für die Lehrerbildung und der Evaluation von Lehr-Lern-Laboren der MINT-Fächer und des Sports befasst.

## NETZWERKARBEIT



Die Stiftung ist in vielen unterschiedlichen Gremien, Verbänden und Arbeitskreisen engagiert und im Rahmen ihrer Arbeit vor allem bei der Vernetzung ihrer Partner aktiv. Besonders hervorzuheben sind die von der Stiftung initiierten Treffen im Bereich MINT. Im Juli 2017 veranstaltete die Gips-Schüle-Stiftung erstmalig den Gips-Schüle MINT Think Tank. Vierzig Teilnehmer aus Schule, Hochschule, Wirtschaft, Politik und Stiftungswesen arbeiteten in diesem Rahmen interdisziplinär am Thema MINT-Nachwuchsförderung in

Bilder links und mitte:  
*Netzwerktreffen in Freiburg  
MINT Think Tank*  
© Thomas Niedermüller

Bild rechts:  
*Im Senat mit Senatorin Gatel*  
© dfi

Baden-Württemberg. 2018 fand der zweite Gips-Schüle MINT Think Tank statt. Im Fokus standen speziell die Themen MINT-Studienerfolg beziehungsweise Verringerung der Abbruchzahlen. Dabei lag ein besonderes Augenmerk auf der entscheidenden Studieneingangsphase. Diese Treffen sollen auch in Zukunft fortgesetzt werden.

Außerdem ist mittlerweile auch die Verleihung der Gips-Schüle-Forschungspreise zu einer der wichtigsten Netzwerkveranstaltungen in Baden-Württemberg geworden. Alle zwei Jahre kommen ca. 250 Vertreter\*innen aus den verschiedenen Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie aus Wirtschaft, Politik und Medien zusammen, um die Preisträger zu würdigen. Und selbstverständlich finden sich viele Stiftungsvertreterinnen und -vertreter ein. Gemeinsam findet so, im Rahmen eines festlichen Programms, ein spannender Austausch statt.

Darüber hinaus gibt es weitere wichtige Zusammenkünfte und Arbeitskreistreffen im Rahmen der Verbandstätigkeit, an denen die Gips-Schüle Stiftung teilnimmt.

## Hier eine Auswahl der Partner aus der Verbandstätigkeit:



Eine vollständige Darstellung aller Förderprojekte der Gips-Schüle-Stiftung finden Sie auch unter [www.gips-schuele-stiftung.de](http://www.gips-schuele-stiftung.de)



FÖRDERUNG VON FORSCHUNG, NACHWUCHS UND LEHRE

# Gips-Schüle-Preise: Technik für den Menschen



Verleihung des Gips-Schüle-  
Forschungspreises 2017  
© Thomas Niedermüller

„Oberstes Ziel technischer Innovationen sollte es sein, gesellschaftlichen Herausforderungen zu begegnen. Die Beschäftigung mit Problemstellungen, beispielsweise in den Bereichen **UMWELT UND ENERGIE, DIGITALISIERUNG, MOBILITÄT, WOHNEN UND LEBEN, KOMMUNIKATION** oder **GESUNDHEIT** muss deshalb gefördert und herausragende Ergebnisse müssen honoriert werden. Dies ist Anliegen des Gips-Schüle-Forschungspreises.“

**MINISTER A.D. PROF. PETER FRANKENBERG**  
Aufsichtsrat der Gips-Schüle-Stiftung

Der Gips-Schüle-Forschungspreis würdigt und unterstützt herausragende Leistungen angewandter Forschung im Bereich „Technik für den Menschen“. Die Gips-Schüle-Stiftung verleiht den mit 50.000 Euro dotierten Preis alle zwei Jahre an Projekte privater oder öffentlicher Forschungseinrichtungen, wie Hochschulen, Forschungsinstitute oder Wirtschaftsunternehmen, in Baden-Württemberg. Die Vergabekriterien sind Interdisziplinarität, hohes Innovationspotential und Anwendungsbezug in Verbindung mit nachhaltigem gesellschaftlichem Nutzen.

Ergänzend zum Gips-Schüle-Forschungspreis wird ebenfalls alle zwei Jahre der mit 15.000 Euro dotierte Gips-Schüle-Sonderforschungspreis für soziale Innovation verliehen. Dieser Preis kann einer Person gewidmet werden, die sich um die Stiftung verdient gemacht hat. 2017 wurde der Preis in Gedenken an den verstorbenen Vorstand Thomas Ducrée verliehen. 2019 widmete die Stiftung den Preis dem Stuttgarter Klaus Koeppen. Die 2015 gegründete Klaus-Koeppen-Stiftung wird treuhänderisch von der Gips-Schüle-Stiftung verwaltet und hat das Preisgeld für das Jahr 2019 zur Verfügung gestellt.



Klaus Koeppen  
© Gips-Schüle-Stiftung

## GIPS-SCHÜLE- NACHWUCHSPREIS

FÜR HERAUSRAGENDE  
DOKTORARBEITEN IN  
LEBENS- UND TECHNIK-  
WISSENSCHAFTEN

Der Preis wurde ins Leben gerufen, um Forschung zum Allgemeinwohl und besonders den Nachwuchs in naturwissenschaftlichen und technischen Disziplinen zu fördern. Er belohnt hervorragende junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für ihre Leistungen und bietet zukünftigen Doktoranden einen Anreiz.

Prämiert werden herausragende Doktorarbeiten in den MINT- (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) und in medizinischen Fächern. Kriterien für die Preisvergabe sind Innovationspotential und Anwendungsbezug. Der Gips-Schüle-Nachwuchspreis wird jährlich verliehen.



# Stiftungsflächen



## DIE STIFTUNGSFLÄCHEN DER GIPS-SCHÜLE-STIFTUNG

Die Zeiten, in denen die Familie Schüle im Gipsabbau tätig war, liegen lange zurück. Geblieben sind die Ländereien: Auf rund 55 Hektar erstrecken sich im Stuttgarter und Tübinger Umland die landwirtschaftlichen Nutzflächen, Grünland, Streuobstwiesen und Waldflächen sowie Weinanbaugebiete der Gips-Schüle-Stiftung.

## NAHERHOLUNGSGEBIET AUF EHEMALIGEM GIPSABBAUGELÄNDE

In Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Tübingen rekultiviert die Gips-Schüle-Stiftung derzeit ein sechs Hektar großes Gelände bei Ammerbuch. Das Naturschutzgebiet soll in seinen ursprünglichen Zustand überführt werden. Bis 2023 wird das dichte Unterholz behutsam entfernt, um so wieder Platz für Streuobstwiesen zu schaffen. Nicht nur die Einwohner rund um Stuttgart profitieren von dem so aufgewerteten Naherholungsgebiet. Nutznießer des offenen Landschaftsbildes sind auch die Tiere, für die zusätzlicher Lebensraum erschlossen und so ein Beitrag zur Biodiversität geleistet wird.



**Bild oben:**  
*Das Weinbaugelände der Gips-Schüle-Stiftung*  
© Gips-Schüle-Stiftung

**Bild links:**  
*Dr. Hofmann und Herr Lemke*  
© La Vie Est Belle – Heyer & Lange Fotografie

Statt das Gelände sich selbst zu überlassen, sieht sich die Gips-Schüle-Stiftung als Eigentümer von großen Ländereien im Stuttgarter Raum in der Verantwortung, einen Beitrag zur Pflege und zum Erhalt der württembergischen Kulturlandschaft zu leisten.

# Organisation

## Vorstand

Der Vorstand führt die Geschäfte der Gips-Schüle-Stiftung.



**Dr. Stefan Hofmann**  
Vorstand



**Elsbeth Nisch**  
Assistentin des Vorstands

## Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat fördert die Gips-Schüle-Stiftung und hat dabei ihre langfristigen Belange und ihren dauerhaften Bestand zu verfolgen. Er legt die Richtlinien der Stiftungsarbeit fest.



**Dr. Walter Schwenck**  
Notar  
Aufsichtsratsvorsitzender



**Dr. Bernhard Walter**  
Rechtsanwalt (ehem. Vorstand LBBW) stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender



**Prof. Dr. Peter Frankenberg**  
ehemaliger Minister für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg



**Cornelia Horz**  
Präsidentin des Oberlandesgerichts Stuttgart



**Markus Kocholl**  
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater



**Wolfgang Maier-Afheldt**  
Diplom-Ingenieur



**Dr. h.c. Annette Schavan**  
Bundesministerin für Forschung und Bildung a.D.



# Historie

1870

Eduard und Marie Schüle bauen die erste Gipsfabrik in Bad Cannstatt, nachdem sie ihre Gerberei in Esslingen aufgegeben haben. Hier wird für den Transmissionsantrieb der Steinbrecher und Mahlaggregate eine der ersten Dampfmaschinen in Stuttgart eingebaut. 1875 kaufen die Gründer gipshaltige Grundstücke in Bad Cannstatt, Untertürkheim, Gewann Kreutelstein und Herzogenberg.



1890

Im Kienbach in Bad Cannstatt wird eine zweite Gipsfabrik gebaut. Diese liegt in der Nähe des Gipsvorkommens. Ab 1900 werden die Pferdefuhrwerke ersetzt: Nach der Erfindung des Automobils setzt die Firma Schüle die ersten Lastkraftwagen in Stuttgart ein.



1910

Bald reiht sich aufgrund der großen Nachfrage eine dritte Gipsfabrik, nahegelegen im Tal Untertürkheim, an die bereits bestehenden Betriebe. Auf diesen Grundstücken befinden sich heute gute Weinlagen, u.a. für das Weingut Aldinger mit der bekannten Lage „Gips“ und das Weingut Wöhrwag. Nach dem Tod von Eduard Schüle übernehmen die Gebrüder Bruno und Emil Schüle 1915 das Unternehmen.



1920

Es werden Grundstücke in Altingen bei Herrenberg gekauft und eine weitere Gipsfabrik gebaut, die das Gebiet Tübingen-Hohenzollern bis hinein in den Schwarzwald beliefert. Die Gipsfabrik Cannstatt wird stillgelegt.



1960

Die Satzung der Gips-Schüle-Stiftung entsteht: Es wird festgelegt, dass das Vermögen der Geschwister Bruno, Julie und Berta Schüle nach deren Tod in die zu errichtende Stiftung eingebracht wird.

1965

Nach dem Tod von Julie Schüle wird die Stiftung am 16. November rechtsfähig gegründet. Zweck der Stiftung ist zunächst „die Zuführung der Erträge des Stiftungsvermögens an die Betriebsangehörigen der Schüle-Betriebe“. Bruno Schüle ist ab diesem Zeitpunkt bis zu seinem Tod 1972 der erste Vorstand der Gips-Schüle-Stiftung. 1974 werden Joachim Reutter und Erich Saup als Vorstände berufen.

1979

Der Stiftungszweck wird erweitert. Von nun an sollen „der gesamten Wirtschaft des Landes, vor allem ihren kleinen und mittleren Unternehmen, wissenschaftliche Erkenntnisse, insbesondere auf den Gebieten der Forschung und Entwicklung neuer Baustoffe und neuer Bauverfahren umweltverträglicher Art, zur Verfügung gestellt werden. Dabei soll sich die Stiftung, soweit möglich, bestehender gemein-

nütziger Institutionen (z.B. Forschungsinstitute) bedienen und diese bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben unterstützen“. Die Gips-Schüle-Stiftung schließt einen Kooperationsvertrag mit der Fraunhofer-Gesellschaft. Am Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP wird die Gips-Schüle-Abteilung mit dem Ziel gegründet, die Ideen von Bruno Schüle und der Gips-Schüle-Stiftung zu verwirklichen.

2013

Zum ersten Mal verleiht die Stiftung den damals mit 40.000 Euro dotierten Gips-Schüle-Forschungspreis und den mit 15.000 Euro dotierten Gips-Schüle-Sonderforschungspreis für soziale Innovation.



2014

Mit dem Gips-Schüle-Nachwuchspreis verleiht die Stiftung erstmalig ihre Auszeichnung für herausragende Doktorarbeiten in MINT-Fächern.



2015

Die Gips-Schüle-Stiftung feiert ihr 50-jähriges Jubiläum. Das Preisgeld des Gips-Schüle Forschungspreises beträgt nun 50.000 Euro.



2016

Nach dem Tod von Thomas Ducrée übernimmt Dr. Stefan Hofmann das Amt des Stiftungsvorstands.



1980

Zusammen mit dem Fraunhofer IBP wird ein Forschungsbeirat eingerichtet, welcher jährlich über die zu fördernden Projekte beschließt. 1984 wird das von der Stiftung finanzierte Gips-Schüle-Gebäude am Fraunhofer IBP fertig und von der Gips-Schüle-Abteilung bezogen.



2008

Nach der Verabschiedung von Joachim Reutter, nach 44 Dienstjahren in den Ruhestand, tritt Thomas Ducrée den Vorstandsposten an.



2010

Der Stiftungszweck wird neu ausgerichtet und konkretisiert: Die Förderbereiche der Gips-Schüle-Stiftung sind nun Wissenschaft, Forschung, Nachwuchs und Lehre.

2017

Die Gips-Schüle-Stiftung veranstaltet erstmalig den Gips-Schüle MINT Think Tank. Vierzig Teilnehmer aus Schule, Hochschule, Wirtschaft, Politik und Stiftungswesen arbeiteten in diesem Rahmen interdisziplinär am Thema MINT-

Nachwuchsförderung in Baden-Württemberg. 2018 fand das zweite Gips-Schüle MINT Treffen statt.

2018

In Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Tübingen rekultiviert die Gips-Schüle-Stiftung ein im eigenen Besitz befindliches, sechs Hektar großes Gelände bei Ammerbuch. Das Naturschutzgebiet soll in seinen ursprünglichen

Zustand überführt werden. Bis 2023 wird das dicke Unterholz behutsam entfernt, um so wieder Streuobstwiesen zu schaffen.





# Kontakt



## KONTAKT

Gips-Schüle-Stiftung  
Badstraße 9  
70372 Stuttgart

Tel. 0711 5505949-0  
info@gips-schuele-stiftung.de  
www.gips-schuele-stiftung.de

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

factum Presse und  
Öffentlichkeitsarbeit GmbH

Tel. 089 8091317-0  
info@factum-pr.com  
www.factum-pr.com

## BILDQUELLEN ©

Titel: Archiv Gemeinde Ammerbuch (links) und  
Adobe Stock, greenbutterfly (rechts)  
Senger | Prager: S. 8  
La Vie Est Belle –  
Heyer & Lange Fotografie: S. 9 links, 17 (2018)  
Janina Röhrig: S. 9 mitte  
dfi: S 10 rechts  
Thomas Niedermüller: S. 9 rechts, 10 links und  
mitte, 12 oben  
Laurence Chaperon: S. 15 unten links  
Sandra Göttesheim: S. 17 (2015)

Alle übrigen Abbildungen © Gips-Schüle-Stiftung



